

Inhalt

Problemstellung	7
I. Paradigmatik	12
›Signifikanz‹ und ›System‹	12
Reaktionsstereotypen im Experiment	13
Lexematische Beziehungen im ›Sprachsystem‹	16
Schlußfolgerungen	18
Gesetz und Analogie	19
Physiologie und Psychologie bei den Junggrammatikern ..	20
Die Aussperrung der experimentellen Psychologie aus der Philosophischen Fakultät	25
Schlußfolgerungen	26
II. Syntagmatik: Ihr syntaktischer Aspekt	28
Verkappte Paradigmatik	28
Satzbezogene Analyse in der strukturellen Semantik	30
Syntaktische Wortrelationen in der experimentellen Psycholinguistik	31
Schlußfolgerungen	34
Synchronie als Kombinatorik	35
›Sprachwissenschaftliche‹ und ›psychologische‹ Satz- definitionen	36
Satzbildung als Untersuchungsgegenstand	38
Das Konzept der Analogie in der Satzbildung	39
Schlußfolgerungen	41
Stadiendiachronie	42
›Langue‹ und ›parole‹ und die Rollenzuweisung an die Psychologie	43
Das historistische Verständnis der Diachronie	45

III. Syntagmatik: Ihr lerngeschichtlicher Aspekt	48
Das Desiderat eines psychologischen Konzepts von Diachronie	48
Vermittlungsangebote	49
Schlußfolgerungen	51
Die Funktion des Hörers	52
Restriktionen der Semiologie	52
Die Rolle der Lerngeschichte	54
Das Vermittlungsmodell der Apperzeption	56
Die Bedeutung der Sprache bei der Wahrnehmung	57
Individuelle und kollektive Aspekte sprachlicher Lern-	
geschichte	62
Schlußfolgerungen	64
IV. Spracheinheiten: Ihre syntagmatische Analyse	65
Wortwahlstrategien	65
Die Benennung als lerngeschichtlich begründete Entschei-	
dung	65
Möglichkeiten der Kooperation	67
Exkurs: Wortwahl in der Wissenschaftssprache	69
Prädikationen und Satzgrammatik	71
Substantielle und instrumentelle Universalien	71
Handlungstheorien der Sprache	74
Textverhalten	76
›Apperzeption‹ bei der Analyse von Texten	77
Hörer-orientierte Textpragmatik	79
Schlußfolgerungen	81
Schlußbemerkung	83
Anmerkungen	85
Literaturnachweise	90